



## **Niederschrift** **(öffentlicher Teil)**

über die 28. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt vom  
12.12.2013

Anwesend:  
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:  
Anton Holz

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 20:07 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

0. Erweiterung der Tagesordnung um den Top "Errichtung einer Lärmschutzwand im Baugebiet Alter Sportplatz / Auftragsvergabe"  
Vorlage: FB 3/914/2013
1. Endgültige Herstellung der Erschließungsanlagen im Baugebiet Kastanienallee West  
hier: Vorstellung der Ausbauplanung  
Vorlage: FB 3/902/2013
2. Bauliche Umgestaltung der B 235 / Olfener Straße" (Teilabschnitt vom Kreuzungsbereich Bahnhofstraße bis Einmündungsbereich Telgengarten)  
Vorlage: FB 3/904/2013
- 2.1. Bauliche Umgestaltung der B 235 / Olfener Straße" (Teilabschnitt vom Kreuzungsbereich Bahnhofstraße bis Einmündungsbereich Telgengarten)  
Vorlage: FB 3/904/2013/1
3. Endgültiger Ausbau der Adam-Stegerwald-Straße (III. Bauabschnitt)  
Vorlage: FB 3/903/2013
- 3.1. Endgültiger Ausbau der Adam-Stegerwald-Straße (III. Bauabschnitt)  
Vorlage: FB 3/903/2013/1
4. Erstellung eines Baumkatasters  
hier: Sachstandsbericht  
Vorlage: FB 3/905/2013
5. Bürgerantrag: Korbacher Resolution "Energiewende ohne Fracking"  
Vorlage: FB 3/841/2013
6. Berichte
7. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

8. Bericht über vom Bürgermeister erteilte Einvernehmen im Baugenehmigungsverfahren  
Vorlage: FB 3/901/2013
9. Ausbau des Kanalseitenweges  
hier: Auftragsvergabe  
Vorlage: FB 3/906/2013
- 9.1. Ausbau des Kanalseitenweges  
hier: Auftragsvergabe  
Vorlage: FB 3/906/2013/1
- 9.2. Errichtung einer Lärmschutzwand im Baugebiet "Alter Sportplatz"  
hier: Auftragsvergabe  
Vorlage: FB 3/915/2013
10. Berichte
11. Anfragen

Öffentlicher Teil:

Zu Beginn der Sitzung wird der sachkundige Bürger Michael Vogt vom Ausschussvorsitzenden in sein Amt eingeführt und zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

Ausschussvorsitzender Holz weist darauf hin, dass eine Erweiterung der Tagesordnung um den TOP „Errichtung einer Lärmschutzwand im Baugebiet Alter Sportplatz / Auftragsvergabe“ vorgesehen ist.

Er lässt über die Erweiterung der Tagesordnung abstimmen.

**TOP 0) Erweiterung der Tagesordnung um den Top "Errichtung einer Lärmschutzwand im Baugebiet Alter Sportplatz / Auftragsvergabe"  
Vorlage: FB 3/914/2013**

**Beschluss:**

Die Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt „Errichtung einer Lärmschutzwand im Baugebiet „Alter Sportplatz“ erweitert.

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**TOP 1) Endgültige Herstellung der Erschließungsanlagen im Baugebiet Kastanienallee West  
hier: Vorstellung der Ausbauplanung  
Vorlage: FB 3/902/2013**

Ausschussvorsitzender Holz begrüßt die anwesenden Anlieger des Baugebietes Kastanienallee-West sowie Herrn Dipl. Ing. Elkendorf vom Ingenieurbüro Gnegel GmbH. Er weist einleitend darauf hin, dass in der heutigen Sitzung nur die Grundzüge der Ausbauplanung vorgestellt werden. Die Planung werde den Anliegern nochmals im Rahmen einer Informationsveranstaltung, welche Anfang 2014 stattfinden soll, detailliert erläutert. Der Termin dieser Anliegerversammlung werde in der örtlichen Presse bekannt gegeben.

Herr Herrmann weist ergänzend darauf hin, dass alle Grundstückseigentümer darüber hinaus auch ein persönliches Einladungsschreiben erhalten werden.

Herr Elkendorf stellt im Anschluss anhand des als Anlage 1) beigefügten Vortrages die erarbeitete Ausbauplanung vor.

Er erläutert, dass im gesamten Gebiet Leerrohre für eine spätere Breitbandverkabelung gelegt werden sollen.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Ausschussvorsitzender Holz macht darauf aufmerksam, dass im Baugebiet Kastanienallee-West – abweichend vom Baugebiet Rott-Nord – eine Regenwasserkanalisation verlegt worden ist.

Stv. Wischnewski regt an, das gesamte Baugebiet verkehrsrechtlich als Spielstraße auszuweisen. Dieser Wunsch sei von mehreren Anliegern an sie herangetragen worden.

Herr Elkendorf bittet zu bedenken, dass die Einhaltung der bei Verkehrsberuhigten Bereichen vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit aufgrund der vorhandenen Straßenlängen nicht realistisch sei.

Ziel sei es gewesen, eine funktionsgerechte Verkehrsplanung zu erstellen, welche auch in der Realität umsetzbar ist.

Darüber weist Stv. Wischnewski darauf hin, dass die UWG-Fraktion es für erforderlich halte, die Anzahl der ausgewiesenen Parkplätze nochmals zu überdenken. Es werde ein erhöhter Bedarf an Parkraum gesehen, der durch die derzeitige Ausbauplanung nicht ausreichend abgedeckt werde.

Des Weiteren regt sie an, die bereits in den Anliegergärten vorhandenen Bäume mit in die Legende der Ausbaupläne aufzunehmen, damit deren Standorte bei der Anordnung der Straßenpflanzbeete berücksichtigt werden können.

Herr Elkendorf macht deutlich, dass eine bereits vorhandene Anliegerbepflanzung in Neubaugebieten kein Kriterium für die Lage von Pflanzbeeten, welche insbesondere zum Zwecke der Verkehrsberuhigung eingeplant werden, sein könne.

Stv. Ernst begrüßt im Namen der CDU-Fraktion die vorgestellte Ausbauplanung. Insbesondere die Aufteilung der Erschließungsstraßen in Tempo 30-Zonen sowie in Verkehrsberuhigte Bereiche hebt er als positiv hervor.

Stv. Friedenstab sieht die vorgesehene Kombination aus 30-er Zonen sowie aus Verkehrsberuhigten Bereichen ebenfalls als zweckmäßig an. Eine durchgehende Ausweisung als Spielstraße ist aus Sicht von Stv. Friedenstab verkehrstechnisch nicht sinnvoll, da hierdurch Erwartungen geweckt würden, die in der Realität nicht einzuhalten sind.

Stv. Suttrup sieht die Problematik, dass nicht genügend Stellplätze vorhanden sein werden, infolgedessen könne es zu Störungen bei der Befahrbarkeit der Straßen durch ungeregelt parkende Autos kommen.

Er hält es für erforderlich, diesbezüglich eine Lösung zu finden.

Stv. Horstmann weist darauf hin, dass nach den bauordnungsrechtlichen Vorschriften eine bestimmte Anzahl von Stellplätzen auf den Baugrundstücken nachzuweisen ist.

SkB. Wagner sieht die Problematik, dass die in den Kreuzungsbereichen vorgesehene Verlegung von Natursteinpflaster zu Lärmbelastigungen für die direkten Anlieger führen kann.

Herr Elkendorf erläutert, dass die lautereren Fahrgeräusche überwiegend im Innenraum der diesen Bereich überfahrenden Fahrzeuge, in Kombination mit der beim Befahren ausgelösten Vibration, wahrgenommen würden. Für Außenstehende entstünden erfahrungsgemäß nur geringe Geräuschentwicklungen.

Stv. Kehl begrüßt, dass die Anliegerstraßen nunmehr endausgebaut werden. Er weist auf die bereits von den Anliegern geleisteten Erschließungsbeiträge hin, aufgrund dessen er ein umfassendes Mitspracherecht der Anlieger bezüglich der Art und Weise des Endausbaus für erforderlich hält.

Des Weiteren hinterfragt er, warum die Ausschreibung der Bauleistungen bereits vor Durchführung der Anliegerversammlung veröffentlicht worden ist.

Herr Herrmann weist darauf hin, dass in der Anliegerversammlung eine Detailabstimmung der vorgesehenen Ausbaumaßnahmen erfolgen wird. Falls gravierende Änderungswünsche geäußert würden, sei die Ausschreibung anzupassen oder gegebenenfalls aufzuheben.

Ausschussvorsitzender Holz weist darauf hin, dass der Ausschuss auf jeden Fall nochmals beteiligt werde, wenn Änderungen erforderlich seien, welche die Grundzüge der Planung

betreffen. Er bittet zu bedenken, dass die Anlieger ein großes Interesse an einem zügigen Endausbau der Erschließungsanlagen haben.

Herr Elkendorf bringt zum Ausdruck, dass die Veröffentlichung der Ausschreibung so frühzeitig erfolgt sei, da erfahrungsgemäß bei einem Submissionstermin in den Wintermonaten die günstigsten Ausschreibungsergebnisse zu erzielen seien.

Bürgermeister Borgmann erläutert abschließend, dass mit den einzelnen Anliegern vor Beginn der Bauarbeiten nochmals Einzelgespräche geführt werden, etwa um die genaue Lage der Pflanzbeete in der Örtlichkeit abzustimmen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss stimmt der vorgestellten Ausbauplanung zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Anlieger über die Ausbauplanung zu informieren. Bei Änderungswünschen, die die Grundzüge der Planung betreffen, ist über die Ausbauplanung erneut im Ausschuss zu beraten.

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	0

**TOP 2) Bauliche Umgestaltung der B 235 / Olfener Straße" (Teilabschnitt vom Kreuzungsbereich Bahnhofstraße bis Einmündungsbereich Telgengarten)  
Vorlage: FB 3/904/2013**

**TOP 2.1) Bauliche Umgestaltung der B 235 / Olfener Straße" (Teilabschnitt vom Kreuzungsbereich Bahnhofstraße bis Einmündungsbereich Telgengarten)  
Vorlage: FB 3/904/2013/1**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Sicking vom Landesbetrieb Straßen NRW sowie Herrn Dipl. Ing. Wolters, welcher vom Landesbetrieb Straßen NRW mit der Erarbeitung der Ausbauplanung beauftragt worden ist.

Herr Sicking weist einfürend darauf hin, dass die Umgestaltung der „Olfener Straße „Teil einer Gesamtsanierung der B 235 sei, welche sich räumlich von der Einmündung zur B 474 bis hin zur „Spinne“ erstrecken wird.

Eine Sanierung sei aufgrund der vorhandenen substantiellen Straßenschäden der Fahrbahn unerlässlich. Mit der in der heutigen Ausschusssitzung vorgestellten Straßenumgestaltung werde gleichzeitig das Ziel verfolgt, die Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer, insbesondere durch die Anlegung separater Radwege zu erhöhen.

Darüber hinaus werde durch die vorgesehene Umgestaltung auch eine deutliche städtebauliche Verbesserung erreicht.

Herr Sicking weist darauf hin, dass ein Großteil der Umgestaltungskosten vom Landesbetrieb getragen wird und bittet im Anschluss Herrn Wolters, die Umbaumaßnahme im Detail vorzustellen.

Herr Wolters erläutert anhand des als Anlage 2) beigefügten Vortrages die vorgesehenen Einzelmaßnahmen.

Er stellt heraus, dass nach erfolgter Reduzierung der Fahrbahnbreite die durchgehende Anlegung getrennter Geh- und Radwege vorgesehen ist. Darüber hinaus sei eine Verlegung der derzeit vorhandenen Haltestelle in den Bereich Fußgängerampel (in Höhe der Einmündung zum Ahornweg) vorgesehen. Hier sei die Errichtung eines Buskaps mit erhöhtem Gehwegbord geplant.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Stv. Mönning erkundigt sich, in welcher Form der Verkehr während der Bauphase umgeleitet werden kann. Darüber hinaus bittet er zu bedenken, dass die vorgesehenen großzügig gestalteten Grünflächen auch einen erhöhten Pflegeaufwand nach sich ziehen.

Herr Sicking erläutert, dass die Details einer Verkehrsumleitung noch festgelegt werden. Anbieten würde sich aus seiner Sicht eine Umleitungsstrecke über die „Hans-Böckler-Straße“ bzw. die „Bahnhofstraße“.

Die Unterhaltung der Grünflächen falle in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Lüdinghausen. Da die Stadt den Pflegeaufwand zu tragen habe, können diese auch die Gestaltung der Flächen bestimmen.

Stv. Friedenstab bringt zum Ausdruck, dass die SPD-Fraktion den vorgesehenen Ausbau der Olfener Straße begrüßt.

Er weist darauf hin, dass er die Anlegung von Bereitstellflächen für Radfahrer auf der „Bahnhofstraße“ für sinnvoll hält. Darüber hinaus sehe er die derzeitige Ampelschaltung im Kreuzungsbereich der „Bahnhofstraße“ als problematisch an, da die Vorfahrtsberechtigung für die von der „Bahnhofstraße“ kommenden Verkehrsteilnehmer nicht eindeutig erkennbar sei.

Herr Sicking sagt eine Überprüfung zu. Er führt aus, dass eine Optimierung der Lichtsignalregelung im Kreuzungsbereich „Olfener Straße / Bahnhofstraße“ noch im Rahmen der Gesamtplanung vorgenommen werde. Aus seiner Sicht führe insbesondere die derzeitige Fahrbahnbreite zu langen Querungszeiten für Fußgänger, welche bei der Ampelsteuerung zu berücksichtigen seien.

Stv. Ernst begrüßt es im Namen der CDU-Fraktion, dass im Bereich der „Olfener Straße“ nunmehr eine moderne Verkehrsplanung umgesetzt werden soll.

Durch die vorgesehene Umgestaltung entstanden entscheidende Vorteile sowohl für Radfahrer als auch für Fußgänger und Busfahrgäste.

Er hält es ebenfalls für erforderlich, die Steuerung der Lichtsignalanlage im Bereich der „Bahnhofstraße“ zu optimieren. Darüber hinaus bittet er um Prüfung, ob die Lichtsignalanlage im Bereich der „Spinne“ verkehrsabhängig gesteuert werden kann.

Herr Sicking sagt zu, den Hinweis an die zuständige Fachabteilung des Landesbetriebs weiterzuleiten.

Stv. Wippich begrüßt im Namen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen ebenfalls die vorgesehenen Umgestaltungsmaßnahmen.

Er befürchtet jedoch, dass sich die Einsehbarkeit der Fahrbahn durch die vorgesehene Verlegung der Bushaltestelle für die aus dem „Ahornweg“ kommende Verkehrsteilnehmer verschlechtern wird.

Darüber hinaus bittet zu prüfen, ob durch die im Bereich der Querungshilfe (südlich der Polizeistation) vorgesehene Anpflanzung von Bäumen die Einsehbarkeit des Verkehrs für Fußgänger eingeschränkt wird.

skB. Kostrzewa-Kock schließt sich dieser Aussage dahingehend an, dass auch er ein erhöhtes Gefährdungspotential sieht, sofern die Haltestelle in die unmittelbare Nähe zur Einfahrt des Netto-Markt-Parkplatzes verlegt wird.

Herr Sicking verweist auf das vom Landesbetrieb noch zu erstellende Sicherheitsaudit, in dem die Umsetzbarkeit und verkehrsrechtliche Eignung der einzelnen Maßnahmen nochmals umfassend geprüft und abgestimmt wird.

Stv. Wischnewski weist auf das Erfordernis einer ausreichenden Größe der Pflanzbeete hin. Darüber hinaus bittet sie, spezielles Baums substrat zur Befüllung der Pflanzbeete zu verwenden.

Stv. Horstmann hält es für erforderlich, dass das Buskap in Richtung Telgengarten in einer Länge von 20 – 25 Metern angelegt wird, da in diesem Bereich aufgrund des Schülerverkehrs zeitgleich mehrere Busse anhalten müssten.

Darüber hinaus bittet er die Wartehäuschen derart zu gestalten, dass einem Vandalismus möglichst entgegengewirkt wird.

Ausschussvorsitzender Holz sieht es als notwendig an, den detaillierten Zeitplan für die Durchführung der Baumaßnahme, einschließlich der während der Bauphase vorgesehenen Verkehrsführung nochmals im Ausschuss vorzustellen.

Des Weiteren verweist er auf die ergänzende Sitzungsvorlage, in der die barrierefreie Umgestaltung des Kreuzungsbereiches „Olfener Straße / Bahnhofstraße“ dargestellt ist. Der Ausschussvorsitzende verdeutlicht, dass eine abschließende Entscheidung bezüglich der Kostenbeteiligung der Stadt erst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2014 zu treffen sei.

Er hält eine Erweiterung des Beschlussvorschlages dahingehend für erforderlich, dass die Verwaltung nochmals Kontakt mit den örtlichen Blindenverbänden aufnimmt, um eine behindertengerechte Umgestaltung der Lichtsignalanlage im Kreuzungsbereich „B 235 / Bahnhofstraße“ mit möglichst geringem Kostenaufwand realisieren zu können.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss stimmt der vorgestellten Ausbauplanung zu. Eine Entscheidung über die Umsetzung der Baumaßnahme soll im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2014 getroffen werden. Die Verwaltung wird beauftragt, den von der Stadt Lüdinghausen zu übernehmenden Kostenanteil im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2014 anzumelden. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, Gespräche mit den örtlichen Blindenverbänden zu führen, um eine behindertengerechte Umgestaltung des Kreuzungsbereiches „Olfener Straße / Bahnhofstraße“ mit möglichst geringem Kostenaufwand für die Stadt Lüdinghausen zu erreichen.

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

**TOP 3) Endgültiger Ausbau der Adam-Stegerwald-Straße (III. Bauabschnitt)  
Vorlage: FB 3/903/2013**

**TOP 3.1) Endgültiger Ausbau der Adam-Stegerwald-Straße (III. Bauabschnitt)  
Vorlage: FB 3/903/2013/1**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Dipl. Ing. Suhre vom Ingenieurbüro nts Ingenieurgesellschaft mbH, der anhand des als Anlage 3) beigefügten Vortrages den endgültigen Ausbau der Adam-Stegerwald-Straße vorstellt.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Stv. Kasberg regt an, den Parkstreifen auf 2,50 m zu verbreitern, um auch eine Parkmöglichkeit für Lkws zu schaffen.

Stv. Schotte spricht sich im Hinblick darauf, dass LKW-Fahrer aufgrund der einzuhaltenden Lenkzeiten Parkmöglichkeiten benötigten, ebenfalls für einen breiteren Ausbau der Parkbuchten aus.

Herr Suhre weist darauf hin, dass mit einer Verbreiterung der Parkfläche die Gefahr verbunden sei, dass diese Flächen als Dauerparkplatz genutzt würden.

Ausschussvorsitzender Holz erläutert, dass eine Abstandsfläche von mindestens 3 m zum angrenzenden Entwässerungsgraben einzuhalten sei, mit der Folge dass eine Verbreiterung der Parkbuchten als problematisch anzusehen sei.

Ergänzend weist er darauf hin, dass entlang der „Julius-Maggi-Straße“ Parkmöglichkeiten für LKW-Fahrer ausgewiesen sind.

Stv. Kehl spricht sich dafür aus, die Parkbuchten auf die andere Straßenseite zu verlegen. Er bringt darüber hinaus zum Ausdruck, dass der die Ausweisung von Parkplätzen grundsätzlich als problematisch ansieht, da hierdurch Dauerparker angezogen würden.

Herr Suhre erläutert, dass das vorhandene Brückenbauwerk bei der Ausbauplanung zu berücksichtigen gewesen sei. Bei einer Verlegung der Parkbuchten würden die erforderlichen Ausrundungsradien bis in den Brückenbereich hineinragen.

Darüber hinaus weist er darauf hin, dass der Bedarf für Parkmöglichkeiten insbesondere in den Abendstunden durch die Nutzung des Vereinsheimes bestehe.

SkB. Kostrzewa-Kock hinterfragt die Notwendigkeit des Straßenausbaus, im Hinblick darauf, dass die Straße im weiteren Verlauf als Wirtschaftswege weitergeführt werde und keine Einfahrten von Gewerbebetrieben vorhanden seien.

Herr Suhre erläutert, dass eine Erschließungsfunktion für das Gewerbegebiet durchaus vorhanden sei.

Stv. Friedenstab erklärt, dass die SPD-Fraktion die vorgestellte Ausbauplanung begrüßt und dieser zustimmen werde.

Ausschussvorsitzender Holz hält es für erforderlich, eine Lösung für die nach erfolgtem Endausbau zu erwartende Problematik zu finden, dass die „Adam-Stegerwald-Straße“ als Abkürzungsstrecke genutzt werde, um den Kreisverkehr an der B 474 zu umgehen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss stimmt der vorgestellten Ausbauplanung zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Anlieger über die Ausbaupläne zu informieren. Bei Änderungswünschen, die die Grundzüge der Planung betreffen, ist über die Ausbauplanung erneut im Ausschuss zu beraten.

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	3

**TOP 4) Erstellung eines Baumkatasters  
hier: Sachstandsbericht  
Vorlage: FB 3/905/2013**

Herr Steenweg erläutert anhand des als Anlage 4) beigefügten Vortrages die Vorgehensweise der Verwaltung bei der Erstellung des Baumkatasters sowie den aktuellen Sachstand der Datenerfassung. Darüber hinaus stellt er die durchgeführten und noch vorgesehenen Neuanpflanzungen von Bäumen vor.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Die von Herrn Steenweg dargestellte Vorgehensweise und Methodik zur Erfassung der städtischen Bäume findet fraktionsübergreifend Zustimmung.

Stv. Kehl bringt zum Ausdruck, dass der Vortrag nochmals die Notwendigkeit der Erstellung eines Baumkatasters unterstrichen habe. Mit der Aufstellung sei zwar ein hoher Arbeitsaufwand verbunden, dieser sei aber aufgrund der Ergebnisse sowie des damit einhergehenden Nutzens gerechtfertigt.

Herr Steenweg erläutert auf Nachfrage von Stv. Kehl, dass im Falle eines Endausbaus der Kastanienallee (von der „Halturner Straße“ bis zur „Dülmener Straße“) die vorhandenen Bäume nicht erhalten werden können. An den sich in diesem Teilabschnitt befindenden Kastanien seien schon Erkrankungen erkennbar, zudem seien die Wurzeln in Teilbereichen geschädigt.

Stv. Wischnewski erkundigt sich nach bestehenden Fördermöglichkeiten für die Neuanpflanzung von Bäumen im Rahmen des Förderprogrammes für Allees.

Herr Steenweg erläutert, dass die Möglichkeit, Fördermittel in Anspruch zu nehmen, derzeit geprüft werde. Da es sich um städtische Bäume handle, sei die Abgängigkeit der Bäume grundsätzlich durch entsprechende Gutachten nachzuweisen.

Bezüglich der Kastanienallee in Tetekum führt er aus, dass er auch hier die Fällung der vorhandenen Kastanien sowie eine Neuanpflanzung für erforderlich hält. Herr Steenweg sieht es als zweckmäßig an, diese Maßnahme in mehreren Teilabschnitten umzusetzen. Aufgrund des Umfangs der vorgesehenen Neuanpflanzungen sei die Inanspruchnahme von Fördermitteln hier möglich.

Stv. Mönning bittet darauf zu achten, dass bei Neuanpflanzungen Baumarten verwendet werden, welche in der Region ausreichend gute Wachstumsbedingungen hätten. Darüber hinaus weist er auf die Notwendigkeit hin, bei der Auswahl der Baumart auch die Eignung des Bodenunterbaus zu berücksichtigen.

Stv. Suttrup hebt es positiv hervor, dass die Neuanpflanzungen die Zahl der Baumfällungen übersteigt.

Stv. Kehl erkundigt sich, mit welchen Kosten zu rechnen sei, falls die Jungbaumpflege an eine externe Fachfirma vergeben würde.

Die Verwaltung sagt eine Beantwortung in der Niederschrift zu.

Nachträglich zu Protokoll:

Je Baum ist mit Kosten von ca. 15 – 20 € (brutto) zu rechnen.

Ausschussvorsitzender Holz weist darauf hin, dass die Anlieger der Kastanienallee in Tetekum bereits ihre Unterstützung bei der Fällung der Bäume signalisiert hätten. Er sei diesbezüglich von mehreren Bürgern aus Tetekum angesprochen worden.

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 5) Bürgerantrag: Korbacher Resolution "Energiewende ohne Fracking"  
Vorlage: FB 3/841/2013**

Stv. Mönning hält es für ausreichend, über den Bürgerantrag inhaltlich erst zu beraten, sobald konkreter Handlungsbedarf für die Stadt Lüdinghausen besteht.

Er stellt einen entsprechenden Vertragsantrag.

**Beschluss:**

Die Beratung des Bürgerantrages wird vertagt, bis konkrete Interessen der Stadt Lüdinghausen betroffen sind.

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**TOP 6) Berichte**

- Fehlanzeige -

**TOP 7) Anfragen**

Stv. Friedenstab weist auf das Erfordernis hin, eine Lösung für den Kreuzungsbereich „Steuerstraße / Graf-Wedel-Straße“ zu finden.

Er erkundigt sich, ob der Verwaltung für diesen Bereich Verkehrszählungsdaten vorliegen.

Nachträglich zu Protokoll:

Im Zeitraum vom 08.10. – 15.10.13 sind zwischen dem Parkplatz „Rüschkamp“ und der Einmündung „Graf-Wedel-Straße“ Zählplatten angebracht worden, welche vom Landesbetrieb Straßen NRW leihweise zur Verfügung gestellt wurden. Die DTV-Berechnung (= durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke) hat ergeben, dass an Werktagen durchschnittlich insgesamt 5.851 Fahrzeuge die Steuerstraße (bezogen auf beide Fahrrichtungen) nutzen.

Darüber hinaus erkundigt er sich, wann mit einer Änderung der im Bereich des DEK vorhandenen Radwegausschilderung, die insbesondere für auswärtige Radfahrer irreführend sei, zu rechnen ist.

Ausschussvorsitzender Holz erklärt, dass er diese Thematik schon in Gesprächen mit dem Wasserschiffahrtsamt Rheine angesprochen habe. Von dort würde kein Handlungsbedarf gesehen, die Beschilderung zu ändern.

Stv. Suttrup weist auf vorhandene Schäden auf dem Parkplatz Ostwall hin, die durch Schwerlastverkehr ausgelöst worden seien. Er bittet die Verwaltung um Ausbesserung der Schäden.

Stv. Horstmann erkundigt sich, ob die in Höhe des Kindergartens „Am Hüwel“ aufgestellte Straßenlaterne Bestandteil der städtischen Straßenbeleuchtung ist.

Herr Herrmann erklärt, dass sich die Laterne im Eigentum des Kindergartens befinden, welcher diese auch aufgestellt hätte. Der Stromanschluss erfolge über das Kindergartengebäude.

Stv. Horstmann bittet die Verwaltung Gespräche mit dem Kindergarten dahingehend zu führen, ob die zeitliche Dauer der Beleuchtung an die der städtischen Laternen angeglichen werden kann.

Stv. Reismann berichtet, dass ihm zugetragen worden sei, dass im Baugebiet Paterkamp lose Pflastersteine vorhanden seien. Er erkundigt sich, ob die Verwaltung hiervon Kenntnis habe.

Herr Herrmann verneint die Anfrage.

SkB. Barendregt weist darauf hin, dass sich die in der Unterführung vom Berufskolleg bis zum Gymnasium Canisianum installierte Beleuchtung in einem sehr schlechten Zustand befindet. Eine ausreichende Beleuchtungsintensität sei nicht mehr gegeben.

Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

Stv. Ernst erklärt, dass auf der Unterführung, welche im Rahmen des Schulprojektes der Hauptschule neu gestaltet worden ist, schon Verschmutzungen und Graffitis vorhanden seien. Er bittet die Verwaltung, diese zu beseitigen.

Stv. Breuer erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand in Bezug auf die Anlegung eines Weges entlang der Stever, von der „Wolfsberger Straße“ bis zur „Valve“.....  
Er weist darauf hin, dass in der Vergangenheit schon mehrfach - ohne Erfolg - versucht worden sei, die für eine Anlegung erforderlichen Grundstücksflächen zu erwerben.

Er hält es für erforderlich, im Falle einer Nichtumsetzbarkeit dieses Weges nochmals über die Einstellung von Haushaltsmitteln für den Umbau der Rialto-Brücke nachzudenken.

Darüber hinaus erkundigt er sich nach der Dauer der an der Grünen Schleuse durchzuführenden Reparaturen.

Herr Herrmann erklärt, dass der Mangel der Fachfirma bereits gemeldet worden sei. Der Schaden werde schnellstmöglich repariert. Der Zeitraum, /Dauer sei abhängig von der festgestellten Fehlerquelle.

Stv. Breuer berichtet, dass er von mehreren Anliegern des Baugebietes „Am Hüwel“ angesprochen worden sei, ob im Bereich des Kanalseitenweges - nach erfolgter Sanierung - eine Straßenbeleuchtung angebracht werden könne.

Der Weg würde vielfach als Schulweg benutzt. Aus diesem Grund sieht er die Notwendigkeit für eine Ausleuchtung als gegeben an.

Stv. Kehl erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand in Bezug auf die Begradigung der B 474.

Bürgermeister Borgmann berichtet, dass derzeit noch Gespräche mit den Grundstückseigentümern geführt würden.

---

Anton Holz  
Vorsitzende/r

---

Ellen Trudwig  
Schriftführer/in

## Anwesenheitsliste

### zur 28. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt

#### der Stadt Lüdinghausen am 12.12.2013

#### anwesend:

##### Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

##### CDU-Fraktion

Ernst, Wolfram	
Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	
Kasberg, Bertholt	
Schotte, Irmgard	abwesend Top 1) bis Top 3)
Schulze Meinhövel, Anja	
Schulze Uphoff, Theo	
Suttrup, Thomas	Vertretung für Frau Gabriele Schäper
Vogt, Michael	Vertretung für Herrn Norbert Breitbach

##### SPD-Fraktion

Barendregt, Kors	Vertretung für Herrn Dirk Havermeier
Breuer, Herbert	
Friedenstab, Artur	

##### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kostrzewa-Kock, Lothar	Vertretung für Herrn Bruno Bierschenk
Mönning, Peter	Vertretung für Frau Christine Guntermann
Wippich, Rainer	

##### UWG-Fraktion

Fichtner, Rüdiger	Vertretung für Herrn Jürgen Berau
Kehl, Markus	
Wischnewski, Susanne	Vertretung für Herrn Dr. Wolfgang Wischnewski

##### FDP-Fraktion

Reismann, Günter	
------------------	--

Wagner, Wilhelm	
-----------------	--

**von der Verwaltung**

Herrmann, Björn Claas	
Steenweg, Heinz-Helmut	
Trudwig, Ellen	

**Gäste**

Elkendorf, Rodegang	zu Top 1)
Sicking, Bruno	zu Top 2)
Suhre, Rolf	zu Top 3)
Wolters, Frank	zu Top 2)

**Entschuldigt:**

**CDU-Fraktion**

Breitbach, Norbert	
Schäper, Gabriele	

**SPD-Fraktion**

Havermeier, Dirk	
------------------	--

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Bierschenk, Bruno	
Guntermann, Christine	

**UWG-Fraktion**

Berau, Jürgen	
Wischnewski, Wolfgang Dr.	